

Dresden

Luftraum D (nicht CTR)

1. Allgemeine Flugverkehrskontrollfreigaben für Segelflugsektoren

Innerhalb der nachstehend beschriebenen Sektoren des Luftraums Klasse D (nicht Kontrollzone) Dresden sind Segelflüge im Wege von allgemeinen, sektorbezogenen Flugverkehrskontrollfreigaben der Flugverkehrskontrollstelle München gestattet, sofern die Verkehrslage des Flugbetriebs nach Instrumentenflugregeln am Verkehrsflughafen Dresden und die Flugsicherungskapazität es zulassen.

1.1 Sektor "Guteborn"

- a) Seitliche Begrenzung:
512638 N 135029 O - 512829 N 135301 O - in Uhrzeigerrichtung auf einem Kreisbogen mit einem Radius von 20,3 sm um 510833 N 134650 O bis
511506 N 141726 O - 511412 N 140735 O - entgegen der Uhrzeigerrichtung auf einem Kreisbogen mit einem Radius von 14,2 sm um 510833 N 134650 O bis
512022 N 135924 O - 512638 N 135029 O.
- b) Vertikale Begrenzung:
Von 3500 Fuß (1067m) über NN bis zur jeweils freigegebenen Höhe.

1.2 Sektor "Radeberg"

- a) Seitliche Begrenzung:
505902 N 134638 O - 511412 N 140735 O - 511506 N 141726 O -
510202 N 135916 O - 505827 N 135040 O - 505842 N 135017 O -
505902 N 134638 O.
- b) Vertikale Begrenzung:
Von 3500 Fuß (1067m) über NN bis zur jeweils freigegebenen Höhe.

2. Koordination von Sektorfreigaben, Nachricht an Segelflugzeugführer, Hörbereitschaft

- 2.1 Nachfolgende Flugleitungen haben die Sektorenfreigaben bei der Flugverkehrskontrollstelle München einzuholen und diese Segelflugzeugführern zu übermitteln:
 - a) für den Sektor "Guteborn": Flugleitung Kamenz (Frequenz 128,110 MHz),
 - b) für den Sektor "Radeberg": Flugleitung Pirna (Frequenz 118,630 MHz).
- 2.2 Die Flugleitungen Kamenz und Pirna benachrichtigen die Flugverkehrskontrollstelle München umgehend, wenn Segelflugbetrieb in den Sektoren beendet ist.
- 2.3 Segelflugzeugführer haben innerhalb der Sektoren auf der Frequenz der Flugleitungen Kamenz oder Pirna in Hörbereitschaft zu bleiben, um über eine Deaktivierung unverzüglich informiert zu werden.
- 2.4 Bei Deaktivierung des Sektors müssen Segelflugzeugführer diesen spätestens zehn Minuten nach Aufforderung verlassen haben.

3. Zusatzbestimmung für Flüge von Hängegleitern und Gleitsegeln

Die Regelungen in Nr. 1 und 2 gelten auch für Flüge von Hängegleitern und Gleitsegeln, sofern diese Luftsportgeräte mit einem Sprechfunkgerät mit dem erforderlichen Kanalraster/Frequenzabstand ausgerüstet sind.